

Alles können, nichts müssen

Wie in vielen anderen Geschäftsfeldern ist die digitale Transformation auch bei der Briefkommunikation voll im Gange – eine große Herausforderung für alle. Gleichzeitig sorgen offizielle E-Rechnungs-Standards für Verunsicherung: ob das deutsche ZUGFeRD-Format oder der für 2018 angekündigte EU-Standard. Gleiches gilt für relevante Steuerrichtlinien wie die GoBD. Mehr noch als Großkonzerne geraten die KMU unter Druck – aufgrund technischer Ängste und vergleichsweise knapper IT-Budgets. Wie lässt sich einfach, sicher und bezahlbar am digitalen Wandel teilhaben? Und kann man das Thema auch gelassen angehen, ohne ins Hintertreffen zu geraten? Dieser Beitrag liefert Antworten.

Die Digitalisierung der Briefkommunikation legt ein rasantes Tempo vor, das nicht jeder mitgehen will oder kann – und vielleicht auch noch gar nicht muss.

Viele Faktoren sind von Belang: von Unternehmensidentität, Image und Innovationsanspruch über Branche, Marktposition und Wettbewerbssituation bis hin zur Klientel und ihren Kommunikationsvorlieben. Nicht zu vergessen: das Postvolumen. Jedes Unternehmen ist anders; so auch der individuelle digitale Bedarf. Gleichzeitig steht fest: Elektronische Post bringt viele Vorteile, und langfristig wird kaum jemand dran vorbeikommen. Also

ist ein Umsetzungsweg gefragt, der unternehmensspezifischen Situationen Rechnung trägt. Ein Weg, der ebenso sicher wie lohnend gangbar ist und auf dem jeder sein Tempo selbst bestimmen kann.

WOZU DIGITALISIERUNG?

Gute Gründe für den digitalen Wandel gibt es viele, und sie sind hinlänglich bekannt – auch beim Mittelstand, wie aktuelle Studien zeigen. Laut einer GfK-Umfrage sind 67 Prozent der Unternehmen davon überzeugt, dass digitale Technologien Prozesse effizienter machen und so Kosten sparen. 68 Prozent der Befragten erwarten eine verbesserte Wettbe-

weberfähigkeit, und 82 Prozent halten die Digitalisierung sogar für nötig, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Doch wie sieht's konkret bei der Briefdigitalisierung aus?

Am deutlichsten wird das mit Blick auf die E-Rechnung, deren Nutzeneffekte belegt sind. Am wichtigsten für Unternehmen ist die Kosteneinsparung, dicht gefolgt von der Prozessbeschleunigung. Das zeigt eine aktuelle Studie von ibi research, an der sowohl KMU als auch Großunternehmen teilnahmen. Sie ergab zudem, dass mehr als die Hälfte der Befragten mit der E-Rechnung Wünschen beziehungsweise Forderungen der Empfänger nachkommen – und damit Kundenorientierung demonstrieren. Als nützlich werden auch die

Vier Wege, eine Lösung, ein Preis



Weg 1: hausinterne Produktion klassischer Briefe, beispielsweise mit Neopost-Maschinen zum portooptimierten Kuvertieren und Frankieren, die abhängig vom Postvolumen in jeder Größenordnung verfügbar sind



Weg 2: hybride Postbearbeitung, bei der die Dokumente digital ans Neopost e-Services-Portal geschickt und die Briefproduktion sowie der Versand über Neopost abgewickelt werden (Outsourcing)



Weg 3: automatisiertes digitales Senden von PDF-Dokumenten inklusive Signaturmöglichkeit, wahlweise per E-Mail oder über das Neopost e-Services-Portal – für maximalen Datenschutz



Weg 4: digitales Senden von Transaktionsdokumenten in EDI-Formaten (strukturierte Datensätze), die sich zum Beispiel im ERP-System des Empfängers vollelektronisch und automatisiert weiterverarbeiten lassen

papierlosen Prozesse bewertet, die eine automatisierte Verarbeitung zulassen, Fehlerquellen minimieren und die Ökobilanz verbessern. All diese Effekte sind keineswegs auf E-Rechnungen beschränkt, sondern zeigen sich bei jeder Art digitaler Post.

WIE LÄSST SICH'S MEISTERN?

Unternehmen, gleich welcher Größe, einen sicheren, lohnenden und einfachen Weg zu bieten, hat sich Neopost auf die Fahne geschrieben: mit der All-in-one-Lösung mail4business, einem absoluten Novum am deutschen und österreichischen Markt. mail4business umfasst klassische Poststellenhardware nach Wahl sowie eine webbasierte Plattform zur digitalen Postbearbeitung: das Neopost e-Services-Portal. So lässt sich die Ausgangspost auf insgesamt vier Wegen abwickeln (s. Kasten oben). Und das zum monatlichen Fixpreis inklusive Full Service, ganz gleich, welche Wege genutzt werden und in welchem Umfang. Nur bei postalischem Versand kommt noch Porto hinzu.

WAS BRINGT MAIL4BUSINESS?

Neben den Postbearbeitungsmaschinen sind auch die Volumina für papierbasierte, hybride und voll-digitale Post frei wählbar, außerdem variabel. Daraus ergibt sich der volumenbasierte Fixpreis. Dieses Konzept spart Unternehmen kapitalbindende Investitionen, ist günstiger als lauter Einzelverträge und bringt auch noch Kostensicherheit. Zudem lassen sich die Postausgangskosten flexibel

steuern. Denn wer mit mail4business seine Briefkommunikation teils oder vollständig digitalisiert, spart Porto, Verbrauchsmaterial und viele zeitraubende manuelle Arbeitsschritte. Das beschleunigt nicht nur die Abläufe, sondern senkt auch die Prozesskosten um bis zu 80 Prozent. Dadurch wird mail4business für Unternehmen auch zur Ablösung bestehender Systeme interessant.

Hinzu kommt: Mit mail4business ist man immer up to date und auf der sicheren Seite. Ob in technischer Hinsicht, in puncto Rechtskonformität und Datenschutz oder auch, was die Verfügbarkeit gängiger Digitalformate sowie offizieller und branchenspezifischer Standards angeht. So muss niemand mehr Hard- oder Software kaufen, die morgen schon überholt sein kann und dann für teures Geld ausgetauscht werden muss.

Ein Vorteil on top: Die Neopost e-Services laufen webbasiert. Deshalb ist außer einem virtuellen Druckertreiber lokal nichts weiter zu installieren. Auch müssen weder Systeme noch Abläufe umgestellt werden. Und da die ganze hybride und voll-digitale Post über dieselbe Plattform läuft, haben die zuständigen Anwender sämtliche Transaktionen bequem im Blick und somit volle Kontrolle.

FAZIT

Solange der klassische Brief in der Kommunikation noch eine Rolle spielt, ist die Digitalisierung keine Entweder-oder-Frage. Vielmehr geht es um ein Sowohl-als-auch, bei dem Unternehmen alle gängigen Versandwege parallel bedienen können: wann sie wollen und welche sie wollen. Wer dabei ebenso schnell wie nachhaltig vom Digitalisierungsnutzen profitieren will, ist mit einer Lösung wie mail4business gut beraten. Einer Lösung, die einfach, wirtschaftlich und sicher ist. Mit mail4business jedenfalls sind Unternehmen optimal gerüstet. Sie haben alles Nötige zur Verfügung. Und sie können ganz ohne Druck entscheiden, wann, wie und in welchem Maß sie ihre Briefpost digitalisieren wollen – mit allen Vorteilen, die sich daraus ergeben. So lässt sich der digitale Wandel nicht nur meistern, sondern auch entspannt und gelassen nehmen. Dass die Rechnung aufgeht, zeigt der bisherige Erfolg. Erst knapp ein Jahr auf dem Markt, hat mail4business nämlich schon zahlreiche KMU und Großfirmen überzeugt. ■

INFO mail4business auf einen Blick

- die gängigsten Versandwege beliebig nutzen – zum monatlichen Fixpreis
- interne Abläufe straffen und Prozesskosten senken – um bis zu 80 Prozent
- jeden Empfänger zufriedenstellen – mit Post im jeweils gewünschten Format
- technisch immer up to date sein – ganz ohne Hard- und Softwareinvestition
- auf Nummer sicher gehen – in jeder Hinsicht: von Datenschutz bis Zukunftsfähigkeit



Mehr Infos: www.neopost.de/produkte-loesungen/mail4business